



Belgien | Brüssel

„Die Anhalterin mit den haarigen Händen“

Ich muss euch vor einer großen Gefahr warnen, und ich bitte euch, passt in den nächsten Wochen sehr gut auf eure Freundinnen, Frauen und Töchter auf! Letzte Woche wollte nämlich eine Freundin einer meiner Kolleginnen einen Film im Kinepolis in Brüssel sehen. Nach der Vorstellung musste sie zu ihrem Auto auf dem einsamen und dunklen Parkplatz von Heysel. Da bemerkte sie, dass eine kleine, alte Frau auf der Rückbank ihres Autos saß. Dabei war sie sich sicher, dass sie ihr Auto abgesperrt hatte. Wütend ging sie auf die Alte zu und fragte, was sie da machen würde. Die alte Frau erklärte, dass sie auch einen Film im Kino sehen wollte, und dass ihr Enkel sie eigentlich hätte abholen sollen, aber nicht gekommen war.

Und weil sie nicht ganz alleine auf diesem verlassenem Parkplatz warten wollte, hatte sie beschlossen, in ein Auto einzusteigen und auf den Besitzer zu warten und ihn um Hilfe zu bitten. Sie sah aus, als würde sie weinen, und fragte, ob sie nicht mitgenommen werden könnte. Eher aus Höflichkeit als aus Mitleid entschied sich die Freundin meiner Kollegin, die Alte mitzunehmen, unter der Bedingung, dass sie ihr den Weg zeigen würde.

Alles lief gut, bis die Alte sie plötzlich bat, links abzubiegen und dabei ihre Hand nach vorne streckte, um ihr die richtige Straße zu zeigen. Aus dem Augenwinkel sah die Freundin meiner Kollegin, dass es nicht die runzelige und fleckige Hand einer Alten war, sondern die grobe, haarige Hand eines Mannes! Sie bekam Panik, sah einen Bus, entschied sich, absichtlich einen Unfall mit ihm zu bauen, sprang aus dem Auto und rannte auf den Busfahrer zu, um ihn um Hilfe zu bitten.

Als sie zurück beim Auto waren, war die kleine Alte verschwunden. Sie riefen die Polizei, die den Ort inspizierte. Sie machten den Kofferraum auf und fanden darin Müllsäcke, Chloroform und eine Kettensäge. Die Polizisten wiesen sie darauf hin, dass sich der Schlächter von Mons gerade in Brüssel herumtreibe!

Es ist eine wahre Geschichte, und deshalb, sagt es weiter, passt auf euch, auf eure Familie und auf eure Freunde auf!

Copyright: Goethe-Institut Belgien, 2012